

Blumen und Pflanzen

Der Großteil der Schnittblumen und Pflanzen, die bei uns in den Verkauf gelangen, wächst in Ländern des Globalen Südens. FAIRTRADE stärkt die Position der Beschäftigten auf den Farmen. Allein 2022 konnten international bereits rund 950 Millionen FAIRTRADE-Rosen verkauft werden. Die FAIRTRADE-Standards bilden das Regelwerk, nach dem der faire Handel mit Blumen und Pflanzen seine Wirkung entfalten kann. Dazu gehören Arbeitsschutz, steigende Löhne, Diskriminierungsverbot und Umweltkriterien. Mit der FAIRTRADE-Prämie setzen die Beschäftigten zudem wichtige Gemeinschaftsprojekte um.

Warum Blumen und Pflanzen mit dem FAIRTRADE-Siegel?

Blumen gelten in Österreich als allseits beliebtes Geschenk für verschiedenste Anlässe. Die europäische Blumenproduktion allein kann jedoch die heimische Nachfrage nicht befriedigen: Der Großteil der Schnittblumen, die bei uns in den Verkauf gelangen, werden aus Ländern des Globalen Südens importiert. Trotz der weiten Transportwege haben bspw. Rosen aus Kenia sogar einen nachweislich geringeren CO₂-Fußabdruck als Schnittrosen aus den Niederlanden, da in Ostafrika auf die Beheizung der Gewächshäuser verzichtet werden kann¹. Die Blumen- und Pflanzenindustrie im Globalen Süden sichert tausenden Menschen einen Arbeitsplatz. Doch sind die dortigen Arbeitsbedingungen oft von niedrigen Löhnen, mangelndem Arbeitsschutz und hohem Einsatz von zum Teil hochgiftigen Pflanzenschutzmitteln bestimmt, gegen die sich die Beschäftigten nicht zur Wehr setzen können, da sie ihre Rechte nicht kennen.

FAIRTRADE stärkt ihre Position, etwa mithilfe der FAIRTRADE-Standards. Dazu gehören:



Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Feste Arbeitsverträge, Versammlungs- und Gewerkschaftsfreiheit, Mutterschutz, klare Arbeitszeitregelungen sowie Schutzkleidung und Trainings zum sicheren Umgang mit Chemikalien.



Erreichung existenzsichernder Löhne als Ziel

FAIRTRADE-Farmen sind verpflichtet, einen landes- oder sektorspezifischen Tariflohn zu zahlen und diesen kontinuierlich zu erhöhen, um auf das Level eines existenzsichernden Lohnes zu kommen.



Keine Diskriminierung

FAIRTRADE-Standards schreiben vor, dass Frauen auf den Blumen- und Pflanzenfarmen nachweislich gefördert werden müssen, um ihre ökonomische und soziale Situation zu verbessern.

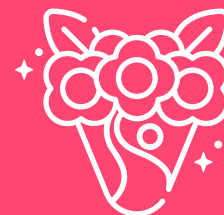


Umweltkriterien

Das Verbot stark gesundheitsgefährdender Chemikalien, wassersparende Bewässerung, Kläranlagen, Kompost- und Müllmanagement sind Bestandteile der FAIRTRADE-Standards.

FAIRTRADE-Prämie stärkt die Gemeinschaft

Über 73.000 Beschäftigte arbeiten derzeit auf FAIRTRADE-Blumenfarmen, mehr als die Hälfte davon sind Frauen. Die Blumenfarmen erhalten eine zusätzliche FAIRTRADE-Prämie in Höhe von zehn Prozent des Exportpreises ausbezahlt, die diesen Arbeiter:innen direkt zugute kommt. Das von der Belegschaft gewählte FAIRTRADE-Prämienkomitee entscheidet über die Nutzung des Geldes.



Zahlen und Fakten*

Mehr als ein Drittel der Beschäftigten im FAIRTRADE-System arbeiten auf Blumenfarmen. FAIRTRADE-Blumen und -Pflanzen werden auf

73 Farmen

in Afrika, Lateinamerika und Asien angebaut.

In Summe kommen mehr als

90% der FAIRTRADE-Blumen und Pflanzen weltweit aus Kenia und Äthiopien.

2022 wurden

7,6 Millionen €

FAIRTRADE-Prämie an Blumen- und Pflanzenproduzent:innen ausgezahlt. In Österreich wurden 2022 ca. 39 Millionen FAIRTRADE-Rosen verkauft, 8% mehr als im Jahr davor.

Mehr als

ein Drittel

der in Österreich verkauften Rosen sind bereits FAIRTRADE-Rosen.

¹ Intep - Integrale Planung GmbH, CO₂-Studie Rosenanbau 2023, Schweiz

*Stand 2022/2023



Fairtrade Deutschland e.V. / Christoph Köstlin

FAIRTRADE-Rosen auf Erfolgskurs

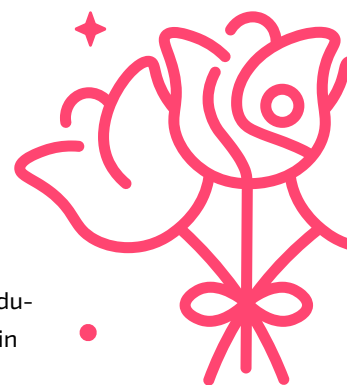
FAIRTRADE-Rosen sind die Spitzenreiterinnen unter den fair gehandelten Schnittblumen in Österreich. Sie sind landesweit in allen großen Supermärkten sowie vielen Blumenfachgeschäften und im Online-Handel erhältlich. Die Vielfalt des Sortiments reicht von Rosen in Bündeln, über langstielige Stückrosen bis hin zu Mischsträußen. In Österreich erhältliche FAIRTRADE-Rosensträuße stammen vorrangig aus Kenia und Tansania und werden in verschiedenen Farben angeboten.

Der Weg der FAIRTRADE-Blumen und -Pflanzen

FAIRTRADE-Blumen und -Pflanzen sind direkt rückverfolgbar. Sie stammen also 1:1 von der FAIRTRADE-Farm und werden in jeder Phase des Transports von nicht zertifizierten Blumen und Pflanzen getrennt gehandelt. Ausnahmen gibt es lediglich für die schlussendliche Zusammensetzung von FAIRTRADE-Blumensträußen im Handel.

Mehr als Standards und Prämie: Das Blumenprogramm Ostafrika

Um noch mehr Wirkung im Blumensektor zu erzielen, hat FAIRTRADE ein Blumenprogramm für Ostafrika initiiert, wo der Großteil der in Europa verkauften geschnittenen FAIRTRADE-Rosen angebaut wird. Durchgeführt wird das Programm durch das regionale FAIRTRADE-Produzentennetzwerk Fairtrade Africa, das Trainings in folgenden Bereichen anbietet:



- ✦ **Umweltschutz:** Durch die kontinuierliche Verringerung des Pestizideinsatzes konnte ein Rückgang der Umweltbelastung erreicht werden.
- ✦ **Frauenrechte:** Mehr als 2.700 Personen wurden durch das Programm für das Thema geschlechterspezifische Gewalt sensibilisiert.
- ✦ **FAIRTRADE-Standards:** Über 17.000 Arbeiter:innen sowie Vertreter:innen aus dem Management von Produzentenorganisationen wurden zu verschiedenen Aspekten der FAIRTRADE-Standards trainiert.
- ✦ **Existenzsichernde Löhne:** Das Programm schärft das Bewusstsein der Beschäftigten für ihre Rechte und ihren Anspruch auf die Einführung eines existenzsichernden Einkommens.
- ✦ **Prämien-Verwendung:** Schulungen zur Verwendung der FAIRTRADE-Prämie stellen sicher, dass diese zu einer langfristigen Optimierung der Situation der Arbeiter:innen beiträgt.

Fairtrade Deutschland e.V. / SHE SHE Studio



FAIRTRADE Österreich

Ölzeltgasse 3, Stiege 1. Top 9A
A – 1030 Wien
Tel: +43 1 533 09 56
office@fairtrade.at
www.fairtrade.at



FAIRTRADE
ÖSTERREICH